



Der Franzfelder

Berichte

Herausgeber: Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.,
Carl-Diem-Str. 36 / 003, 72760 Reutlingen. Verantwortlich für den Inhalt:

Kommentare

Dr. Michael Lieb, Alfred-Thumm-Str. 23, 71263 Weil der Stadt
Redaktion: Uwe Oster, Schönbühlstr. 48, 71384 Weinstadt

Meinungen

Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Konto Nr. 439 183

Nummer 45

Mai / Juni

Jahrgang 2008

Jahreshauptversammlung 2008 der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V.

Die Eröffnung unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde vom 1. Vorsitzenden der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft (FKI) e.V., Dr. Michael Lieb, am 12. April 2008 gegen 14.35 Uhr im FC Heim in Reutlingen vorgenommen. Dr. Michael Lieb konnte, wie auch schon in den Jahren zuvor, eine größere Anzahl Franzfelder Landsleute und Freunde Franzfelds begrüßen.

Mit der Protokollführung wurde der Schriftführer Richard Lamnek beauftragt, was auch im Einvernehmen mit den Anwesenden geschah.

Zu Ehren der seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Landsleute, bat Dr. Michael Lieb die Anwesenden, sich zu erheben. Im Anschluss berichtete er über die Tätigkeiten der FKI – unter seinem Vorsitz – in den letzten 28 Jahren. Dr. Lieb verkündete, dass er als 1. Vorsitzender des Vereins definitiv im April 2009 aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen werde. Es müsste unter Umständen sogar mit einem kurzfristigen Rücktritt gerechnet werden. Er appellierte erneut, dass dringend ein Nachfolger für die Positionen des 1. und des 2. Vorsitzenden gefunden werden müsse.

Dr. Michael Lieb bedankte sich bei allen mitwirkenden Helfern für ihren Einsatz zum Wohle des Vereins. Des Weiteren sprach der 1. Vorsitzende das unermüdliche „Dazutun“ von Sofie und Hans Lederer an und bedankte sich bei ihnen ganz herzlich für die so hervorragende Betreuung der Heimatstube. Auch die günstigen Mietkosten der Räume unserer Heimatstube seien ihr Verdienst. Anschließend sprach der erste Vorsitzende des Vereins das Andenken an Franzfeld an und wie wichtig es wäre, dies alles für unsere Nachkommen, ja für die Nachwelt ganz allgemein, weiter zu führen und zu erhalten.

Unser ehemaliger Schriftführer, Hans Stein, ließ sich für die Abwesenheit bei der Hauptversammlung entschuldigen; er ließ gleichzeitig alle Anwesenden herzlich grüßen.

Sofie Lederer bedankte sich bei allen, die im letzten Jahr mit ihrer tatkräftigen Unterstützung mitgeholfen haben, dass die Eröffnung der „Heimatstube Franzfeld“ ein riesiger Erfolg geworden ist. Inzwischen konnten Sofie und Hans Lederer in der Heimatstube mehr als 1.000 Gäste begrüßen. Insbesondere bedankte sie sich bei Theresia Rödler geb. Eberle (239) für ihre Hartnäckigkeit, „Was wird aus den Trachten und sonstigen Exponaten, wenn wir keine Heimatstube haben? Wir müssen diese Dinge doch für die Nachwelt erhalten!“

Nicht nur zu den Öffnungszeiten, dem 2. Sonntag jeden Monats zwischen 13.00 und 17.00 Uhr, kommen Interessierte; auch viele Gruppen melden sich zu Sonderführungen in der Heimatstube an. Neben dem Kulturbürgermeister von Reutlingen, Robert Hahn, dem Bürgermeister von Sondelfingen, Werner Schenk und weiteren Repräsentanten der Stadt Reutlingen besuchten uns auch einige Reporter der Printmedien. Sie alle bescheinigten uns, dass die „Heimatstube Franzfeld“ sehr gut gelungen ist und beglückwünschten die Franzfelder dazu, eine solche Stube eingerichtet zu haben. Der Kreisverband BdV Böblingen aus Weil der Stadt war bislang mit 49 Personen die größte Gruppe. Ihr Vorsitzender, Josef Seethaler, hat sich bereits mit einer neuen Gruppe zu einer weiteren Führung angemeldet.

Vor diesem Hintergrund wies Sofie Lederer weiter darauf hin, dass auch für die Erhaltung und Pflege der „Heimatstube Franzfeld“ eine Unterstützung bzw. Nachfolge gefunden werden müsse, wenn ihr Mann Hans oder sie nicht mehr in der Lage sind, dies machen können.

Heimatstube Franzfeld

**Öffnungszeiten: Jeden 2. Sonntag im Monat zwischen 13.00 und 17.00 Uhr
Sonderführungen sind jederzeit nach Anmeldung möglich.**

**Bitte vereinbaren Sie einen Termin bei Sofie und Hans Lederer
Tel. + Fax 07121 / 32 92 35**

Ferner kam zur Sprache, dass sich unsere Zeitung „Der Franzfelder“ auch weiterhin einer großer Beliebtheit erfreut. Durch das Engagement von Michael Hild (620a) wird zwischenzeitlich an rund 180 neue Leser die Zeitung versandt. Im Berichtsjahr sind, wie in den vergangenen Jahren, zwei Franzfelder Zeitungen erschienen.

Uwe Oster, der den „Franzfelder“ vollständig alleine erstellt, besitzt auch weiterhin unser vollstes Vertrauen und vor allem gilt ihm unser aller Dank für seine hervorragende Arbeit. Er hat des öfteren bis nach Mitternacht an den Formulierungen und an der Zusammenstellung der Berichte gearbeitet, damit die Zeitung „Der Franzfelder“ rechtzeitig und zu den gewohnten Zeiten fertig wurde und an die Leser versandt werden konnte.

Am letzten Volkstrauertag, dem 18. November 2007, wurde wieder mit einem Kranz beim Ehrenmal auf dem Friedhof Römerschanze in Reutlingen unserer Kriegsgesopfer gedacht. Zum Adam-Müller-Guttenbrunn-Denkmal gibt es nichts Neues zu berichten. So bedauerlich es auch ist, es steht nach wie vor im Waldgebiet Ohmenhausen.

Zum Abschluss des Jahresberichtes sprach Dr. Lieb nochmals seinen herzlichen Dank an alle Mitwirkende des Vorstandes und des Ausschusses aus. Gleichermäßen bedankte er sich auch bei allen, die den Verein so tatkräftig unterstützten und gefördert haben.

Im Bericht der Kassiererin konnte Erika Schlosser erneut über eine sehr hohe Spendenbereitschaft der Franzfelder informieren. Neben den Geldspenden, die uns durch Überweisungen erreichten, sind im vergangenen Jahr auch viele Spenden bei den zahlreichen Sonderführungen, den Tagen der offenen Tür sowie bei der Eröffnung der Heimatstube eingegangen.

Die größten Ausgabeposten waren die Aufwendungen (Renovierungs- und Mietkosten) für die Heimatstube und die Druckkosten sowie das Porto für die Franzfelder Zeitung. Insgesamt konnte im abgelaufenen Jahr wieder ein Überschuss erzielt werden.

Der von Norbert Merkle, im Namen der Kassenprüfer verfasste Prüfbericht, wurde von Uwe Oster verlesen. Die Kassenprüfer stellten auch in diesem Jahr fest, dass alle Buchungen korrekt ausgeführt wurden und keine Unregelmäßigkeiten festzustellen waren. Sie empfahlen die Entlastung der Schatzmeisterin Erika Schlosser und bedankten sich für die erneut sehr gute Arbeit.

Während des Tagesordnungspunktes „Aussprache“ bedankte sich Hans Lederer sehr herzlich, im Namen aller Anwesenden, bei Dr. Michael Lieb für seine langjährige Tätigkeit im Verein der FKI. Er sprach ein sehr großen Lob für die Berichte im Franzfelder Heimatbuch aus, die vom 1. Vorsitzenden verfasst wurden.

Josef Morgenstern und Theresia Rödler erinnerten an die in den vergangenen Jahren erstellten Kopien von Schriftstücken und die nachträglich erstellten Heimatbücher. Diese wurden größtenteils von Dorothea Pleikies, der Tochter von Josef und Christine Morgenstern, hergestellt und dem Verein zum Selbstkostenpreis überlassen. Hierfür bedankte sich der Vorstand und der Ausschuss sowie die anwesenden Gäste mit einem kräftigen Applaus.



Dr. Michael Lieb (Mitte) bedankt sich für den Geschenkkorb, der ihm für seine langjährige Tätigkeit innerhalb der FKI während des Bratwurstessen in Balingen von Konrad Hild (links) überreicht wurde. Rechts Hannelore Beyer und Hans Stein. (Bild Stehle)

Im Anschluss an die Aussprache stellte Josef Morgenstern den Antrag, den Vorstand und den Ausschuss für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit zu entlasten. Dieser Antrag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung 2008 wurde vom 1. Vorsitzenden, Dr. Michael Lieb, gegen 16.00 Uhr beendet.
Richard Lamnek / Uwe Oster

Wir brauchen dringend Ihre Hilfe!

(os) Wie Sie aus dem vorstehenden Bericht der Jahreshauptversammlung entnehmen konnten, ist es Dr. Michael Lieb aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich sein Amt weiter auszuführen. In der Vergangenheit haben wir immer wieder um Mithilfe bei der Vereinsarbeit gebeten. Dr. Lieb hat stets dafür geworben, dass junge bzw. jung gebliebene Menschen sich finden um den Verein und damit auch das bisher erreichte, weiterhin am Leben zu erhalten. Sein dringendster Wunsch ist es, dass es einen Nachfolger für ihn gibt. Herr Pfarrer i. R. Stehle sprach sich in einem ausführlichen Bericht 2006 ebenfalls dafür aus, dass die bisher geleistete Arbeit, fortgesetzt werden soll. Leider hat sich bis heute noch niemand bereit erklärt, die Aufgabe zu übernehmen.

Auch für die Heimatstube Franzfeld, die seit der Eröffnung am 09. März 2007 von mehr als 1.000 Gästen besucht wurde, ist es wichtig eine kompetente zweite Kraft zu bekommen, die bei Bedarf die Führungen übernehmen kann. Hans Lederer, der mit seinem hervorragenden Wissen durch die Heimatstube führt, bittet ebenfalls um Unterstützung.

Die Familienforschung ist bei der jungen Generation sehr beliebt. Um diesem Personenkreis weiterhin Auskünfte geben zu können, müssen die bisher erforschten Informationen weiter plausibilisiert und im PC erfasst werden.

Bitte sprechen Sie ihre Kinder und Enkel darauf an, ob diese nicht Lust haben, sich bei der FKI zu engagieren.

Franzfelder Familiennachrichten

Betagte Franzfelder feierten Geburtstag

(vom 01.11.2007 – 30.04.2008)

- Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

Den 95. Geburtstag feierten:

Rosine Schütz geb. Weber (731) am 25.01.2008 in Oberndorf am Neckar

Barbara Schuster geb. Gloss (188a) am 13.03.2008 in Rannersdorf / Österreich

Theresia Ehresmann geb. Mohr (375) am 04.04.2008 in Albstadt

Friedrich Weidle (833b) am 27.04.2008 in Stuttgart

Den 94. Geburtstag feierten:

Elisabeth Lay geb. Kittelberger (181) am 23.11.2007 in Ketsch

Maria Grauer geb. Metzger (329) am 29.11.2007 in Eningen u.A.

Jakob Gerwich (35a) am 10.01.2008 in Balingen

Katharina Kopp geb. Koch (980) am 26.01.2008 in Graz / Österreich

Katharina Morgenstern geb. Gebhardt (144b) am 13.02.2008 in Reutlingen

Barbara Gebhardt geb. Jahraus (34) am 29.03.2008 in Kierling / Österreich

Den 93. Geburtstag feierten:

Michael Schwaner (752) am 21.11.2007 in Bomlitz

Johann Weidle (Belgrad) am 01.01.2008 in Mansfield / Ohio

Juliane Scheuermann geb. Mohr (74) am 09.01.2008 in Rheinhausen

Michael Polz (49a) am 06.02.2008 in Balingen

Den 92. Geburtstag feierten:

Rosina Gross geb. Mautz (348b) am 10.11.2007 in Albstadt

Elisabeth Wasch geb. Koch (764a) am 19.02.2008 in Felsberg

Elisabeth Oster geb. Koch (575) am 11.04.2008 in Albstadt

Den 91. Geburtstag feierten:

Barbara Litzenberger geb. Tschende (749) am 05.11.2007 in Heilbronn

Josef Lieb (603) am 24.01.2008 in Mays Landing / USA

Den 90. Geburtstag feierten:

Katharina Gerwich geb. Morgenstern (35a) am 14.11.2007 in Balingen

Adam Brumm (962) am 02.02.2008 in Kitchener Ont. / Kanada

Christine Jahraus geb. Röhm (113) am 28.04.2008 in Reutlingen

Den 89. Geburtstag feierten:

Johanna Höllinger geb. Wenz (689b) am 19.12.2007 in Wien / Österreich

Juliana Morgenstern geb. Malthaner (112) am 23.01.2008 in Illingen

Juliane Baumann geb. Gebhardt (267) am 08.02.2008 in Mannheim

Jakob Baum (305) am 16.03.2008 in Reutlingen

Den 88. Geburtstag feierten:

Katharina Klöpfer geb. Schwaner (825a) am 01.11.2007 in Vaihingen/Enz

Sofia Banjai geb. Heimann (854) am 10.12.2007 in Neuhütten

Johann Müller (526) am 01.01.2008 in Harrow Ont. / Kanada

Elisabeth Hild geb. Müller (171) am 14.01.2008 in Reutlingen

Christine Gerwich geb. Gallik (399) am 14.01.2008 in Reutlingen

Katharina Schimon geb. Barth (944) am 20.01.2008 in Bruchsal

Katharina Schulz geb. Lieb (856) am 02.02.2008 in Gschwend

Friedrich Obmann (501) am 05.02.2008 in Spillern / Österr.

Adam Hittinger (438) am 06.02.2008 in Bomlitz

Johann Baumann (267) am 08.02.2008 in Pram / Österreich

Valentin Fempel (131) am 14.02.2008 in Gebersdorf / Schweiz

Christine Hittinger geb. Vetter (110) am 01.03.2008 in Eningen u.A.

Susanne Seiler geb. Müller (5) am 30.03.2008 in Hechingen

Matthias Gallik (827) am 11.04.2008 in Ostrach

Michael Sladitschek (788) am 21.04.2008 in Krefeld

Den 87. Geburtstag feierten:

Martin Eberle (665) am 01.11.2007 in Steinheim/Murr

Josef Morgenstern (373) am 03.11.2007 in Reutlingen

Magdalena Schelk geb. Fett (319) am 25.11.2007

in Erlensee

Theresia Siraky geb. Hittinger (840) am 22.12.2007 in Eningen u.A.

Christine Brumm geb. Morgenstern (429) am 09.01.2008 in Reutlingen

Eva Metzger geb. Größer (383) am 10.01.2008 in Saulgau

Barbara Heimann geb. Hoffmann (792) am 15.01.2008 in Friedrichshafen

Christine Schmied geb. Merkle (534a) am 24.01.2008 in Gaggenau

Michael Kaschuba (585) am 10.02.2008 in Renningen

Johann Scheuermann (777) am 12.02.2008 in Australien

Christine Becker geb. Eberle (883a) am 18.02.2008 in Gundelfingen

Sophia Löchel geb. Baumann (868) am 28.02.2008 in Wüstenrot-Neuhütten

Annamaria Rehorn geb. Müller (531b) am 12.03.2008 in Ebmadingen / Schweiz

Barbara Oster geb. Hild (130) am 18.03.2008 in Mötzingen

Michael Schindler (477) am 23.03.2008 in Renningen

Katharina Huber geb. Koch (255) am 25.03.2008 in Bitz

Elisabeth Oster geb. Kittelberger (130) am 30.03.2008 in Reutlingen

Katharina Morgenstern geb. Ulmer (689i) am 05.04.2008 in Böbingen/Rems

Theresia Rödler geb. Eberle (239) am 07.04.2008 in Reutlingen

Elisabeth Eberle geb. Ulmer (665) am 23.04.2008 in Murr

Den 86. Geburtstag feierten:

Friedrich Schneider (213) am 04.11.2007 in Wangen / Allgäu

Barbara Seiler (315) am 10.11.2007 in Karlsruhe

Magdalena Bilger geb. Koch (563) am 19.11.2007
in Streamwood / USA

Friedrich Gaubatz (802) am 23.11.2007 in Feldkirchen-
Westerham

Christine Frey geb. Gottfried (59a) am 24.11.2007
in Zirndorf

Christine Margrandner geb. Brumm (432) am 06.12.2007
in Schwechat / Österreich

Friedrich Koch (337) am 23.12.2007 in Garching a.d. Alz

Theresia Gaubatz geb. Huber (802) am 29.12.2007
in Nufringen

Johann Rein (163) am 05.01.2008 in Braunschweig

Friedrich Grösser (983) am 06.02.2008 in Glendale / USA

Katharina Banjac geb. Koch (322) am 08.02.2008
in Sudburg Ont. / Kanada

Juliana Brumm geb. Merkle (962) am 15.02.2008
in Kitchener Ont. / Kanada

Elisabeth Pfaff geb. Korneck (496) am 19.02.2008
in Metzingen

Christine Morgenstern geb. Eichert (292) am 20.02.2008
in Karlsruhe

Josef Klingel (434) am 27.02.2008 in Stein a. d. Traun

Elisabeth Ostermeier geb. Müller (281) am 01.03.2008
in Tutzing

Susanne Huber geb. Buschmann (908) am 02.03.2008
in Balingen

Susanna Hagebusch geb. Huber (886) am 26.03.2008
in München

Barbara Huber geb. Lieb (147b) am 29.03.2008 in Wykoff /
USA

Johanna Leitenberger geb. Langermann (9) am 01.04.2008
in Paramus / USA

Barbara Vogel geb. Dech (826) am 20.04.2008 in Leonberg

Elisabeth Korneck geb. Zeller (28) am 28.04.2008
in Metzingen

Den 85. Geburtstag feierten:

Christoph Hild (Jark.) am 01.11.2007 in Pfullingen

Julianne Zeitner geb. Polz (49a) am 13.11.2007 in Suhl

Rosina Ostojic geb. Malthaner (528) am 19.11.2007
in Baranda / Jugoslawien

Juliana Scheuermann (778a) am 27.11.2007 in Stuttgart

Christine Sautner geb. Lapp (515) am 28.11.2007
in Reutlingen

Barbara Hieber geb. Gaubatz (802) am 12.12.2007
in Unterhaching

Maria Kusicki geb. Müller (526) am 17.12.2007
in Hawthorne / USA

Johann Leitenberger (370) am 27.12.2007 in Linz /
Österreich

Katharina Petrovic geb. Koch (367) am 29.12.2007
in Belgrad / Jugoslawien

Katharina Hild geb. Hittinger (638a) am 09.01.2008
in Eningen u.A.

Johanna Tschertter geb. Merkle (231) am 12.01.2008
in Müllheim

Eva Kanik (60) am 20.01.2008 in Reutlingen

Johanna Strauß geb. Bogert (107) am 25.01.2008 in Völs /
Österreich

Sophia Schmitt geb. Schimon (116) am 25.01.2008
in Neustadt/Weinstr.

Anna Linecker geb. Hess (406b) am 01.02.2008 in Wilhering /
Österreich

Maria Leitenberger (20/21) am 06.02.2008

Magdalena Hild geb. Hild (148) am 07.02.2008 in Reutlingen

Georg Kaschuba (374a) am 27.02.2008 in Rottweil

Barbara Fetter geb. Fempel (38) am 03.03.2008 in Reutlin-
gen

Magdalena Sittar geb. Ulmer (933) am 03.03.2008 in Leoben /
Österreich

Michael Seiler (420) am 11.03.2008 in Schwechat / Österreich

Jakob Kanik (479) am 24.03.2008 in Karlsruhe

Karl Morgenstern (17) am 05.04.2008 in Nürnberg

Adam Scheuermann (574) am 21.04.2008 in Hameln

Katharina Schwanzer (183) am 23.04.2008 in Wien /
Österreich



**Die Franzfelder Kulturelle
Interessengemeinschaft (FKI) e.V.
und die Redaktion wünschen allen
genannten und ungenannten
Jubilaren alles Gute und viel
Gesundheit auf ihrem weiteren
Lebensweg.**

Wir trauern um unsere Toten

(vom 01.11.2007 – 30.04.2008)

- Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit -

Nachtrag

Eisenstadt / Österreich – Im Alter von 82 Jahren verstarb nach kurzer Krankheit bereits am 17.03.2003 **Christine Gregorites geb. Dech** (687b). Um die Verstorbene trauern ihre Geschwister mit Familien und alle Verwandte und Bekannte.

Wien / Österreich – Bereits am 04.06.2003 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit **Elisabeth Vogel geb. Ulmer** (354) im Alter von 83 Jahren. Sie wurde in Wien beerdigt. Um die Verstorbene trauern ihr Sohn Adam, die Enkel mit ihren Familien sowie alle Verwandte.

Stauchitz – Nach schwerer Krankheit verstarb bereits am 21.03.2006 in Riesa **Gottfried Fleck**, der Ehemann von **Kristin Fleck geb. Koch** (261b) im Alter von 68 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Kristin, seine vier Kinder mit ihren Familien sowie alle Angehörige.

Graben - Neudorf – Im Alter von 77 Jahren verstarb bereits am 09.01.2007 **Friedrich Margrandner** (688a). Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Anni und die Tochter Heike sowie alle Anverwandten.

Spaichingen – Bereits am 12.01.2007 verstarb, nach langer schwerer Krankheit, **Birgit Albrecht geb. Koch**, die Tochter von **Josef Koch** (203), im Alter von 38 Jahren. Die Beisetzung fand am 16.01.2007 in Spaichingen statt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Willi, ihre Töchter Lara und Lea, ihre Eltern Josef und Maria Koch, ihre Schwestern Tanja, Martina und Claudia mit ihren Familien sowie alle Angehörige.

Neu-Ulm – Nach schwerer Krankheit verstarb bereits am 28.02.2007 **Wilhelm Häfele**, der Ehemann von **Christine geb. Hild** (751a), im Alter von 79 Jahren. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Christine, sein Sohn Friedrich, die Nichten und alle Verwandten und Bekannten. Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.

Eppingen – Bereits am 29.08.2007 verstarb im Alter von 73 Jahren **Magdalena Gerhardt geb. Frey** (224b). Sie wurde auf dem Friedhof in Eppingen im engsten Familienkreis beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann, ihre Geschwister mit ihren Familien sowie alle Angehörige. Die Eltern besaßen eine Metzgerei in Franzfeld.

Sittingbourne, Kent / Großbritannien – Im Alter von 82 Jahren verstarb bereits am 12.07.2007 **Johann Klein** (59b) Um den Verstorbenen trauern seine Kinder Anne, Andrew und Barbara mit ihren Familien sowie alle Anverwandte.

Mannheim – Am 22.11.2007 verstarb im Alter von 76 Jahren **Martin Merkle** (Orzy Pusta). Die Trauerfeier fand auf dem Waldfriedhof Mannheim-Gartenstadt am 30.11.2007 statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Inge, die Kinder Norbert und Martina mit ihren Familien, seine Brüder mit Familien und alle Anverwandten.

Erlensee – Nach kurzer Krankheit verstarb am 26.11.2007 **Adam Dech** (687b) im Alter von 83 Jahren. Nur wenige Tage nach seinem Tode, am 02.12.2007, verstarb auch seine Ehefrau **Marianne geb. Adolf** ebenfalls im Alter von 83 Jahren. Die Beerdigung beider fand in Erlensee statt. Um die Verstorbenen trauern ihr Sohn mit Familie sowie die Geschwister und alle Verwandte und Bekannte.

Lichtenstein - Honau – Im Alter von 87 Jahren verstarb am 05.12.2007 **Barbara Hittinger geb. Klein** (110). Sie wurde am 10.12.2007 auf dem Friedhof in Honau beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihr Sohn Johann mit Ehefrau Brunhilde, ihre Enkelkinder mit ihren Familien und alle Verwandten.

Bisingen – Am 14.12.2007 verstarb **Barbara Ambrosy geb. Bender** (3. Kleegarten) im Alter von 75 Jahren. Die Beerdigung fand am 19.12.2007 auf dem Friedhof Bisingen statt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Josef, ihre Tochter Anna Laib, ihr Sohn Dr. Anton Ambrosy mit ihren Familien sowie alle Verwandten und Bekannten.

Wien / Österreich – Im Alter von 85 Jahren verstarb am 15.12.2007 **Magdalena Ludwig geb. Gebhardt verw. Welker** (611/612). Sie wurde am 03.01.2008 im Familiengrab auf dem Evangelischen Friedhof Wien-Simmerring zur ewigen Ruhe gebettet. Um die Verstorbene trauern ihr Sohn Otto mit Ehefrau Mathilde und Enkel Johannes sowie alle Verwandte.

Rheinhausen – Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb im Krankenhaus Niederhausen, Schuhmachermeister **Friedrich Scheuermann** (74) am 17.12.2007 im Alter von 93 Jahren. Die Urnenbeisetzung fand am 21.12.2007 auf dem Friedhof Rheinhausen statt. Um den Verstorbenen trauern seine Lebensgefährtin Elisabeth geb. Seibert, sein Sohn Friedrich mit Familie und alle Anverwandten.

Reutlingen – Im Alter von 82 Jahren verstarb Mitte Dezember 2007 **Barbara Mohr geb. Klein** (503). Die Beerdigung fand am 24.12.2007 auf dem Friedhof Unter den Linden in Reutlingen statt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Jakob (458) und ihre beiden Töchter mit Familien sowie alle Verwandte und Bekannte.

Albstadt - Onstmettingen – Am 27.12.2007 verstarb plötzlich und unerwartet **Erika Stein geb. Karbstein**, die Witwe von **Karl Stein** (461), im Alter von 77 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihre Söhne Erwin und Karl, ihre Töchter Brigitte und Renate mit ihren Familien, ihr Schwager Hans Stein mit Familie und alle Angehörige .

Balingen – Völlig unerwartet verstarb am 30.12.2007 im Alter von 66 Jahren **Matthias Gebhardt** (Jabuka Hotter). Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 04.01.2008 auf dem Friedhof in Balingen statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Christa sowie sein Bruder Michael mit Familie und alle Anverwandten.

Kuppenheim – Am 11.01.2008 verstarb nach langem, schweren Leiden im Krankenhaus Forbach **Susanne Hirsch geb. Fett** (413), im Alter von 73 Jahren. Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann und ihr Sohn mit Familie.

Alpirsbach – Im Alter von 95 Jahren verstarb am 12.01.2008 **Josef Morgenstern** (Laudon Pusta), nach langem schwerem Leiden. Die Beisetzung fand am 17.01.2008 im Kreise seiner Familie auf dem Friedhof in Alpirsbach statt. Um den Verstorbenen trauern sein Sohn Josef mit Familie und die Schwester Katharina Relinger sowie alle Anverwandten.

Balingen – Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 18.01.2008 völlig unerwartet **Karl Leitenberger** (544) im Alter von 88 Jahren. Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 23.01.2008 in der Friedhofskirche Balingen statt. Um den Verstorbenen trauern seine Lebensgefährtin Susanne Huber, seine Töchter Hildegard Lehmann und Charlotte Schaikowski mit ihren Familien und alle Verwandte und Bekannte.

Stuttgart - Mönchfeld – Am 21.01.2008 verstarb **Katharina Klein geb. Hild** (80b) im Alter von 75 Jahren nach langer schwerer Krankheit. Die Beerdigung fand am 27.01.2008 in Stuttgart - Zuffenhausen statt. Um die Verstorbene trauern ihr Sohn Franz mit Ehefrau Iris, die Enkel Martin und Andreas sowie alle Angehörige.

Albstadt - Ebingen – Im Alter von 92 Jahren verstarb am 25.01.2008 **Rosina Gross geb. Mautz** (348b). Die Trauerfeier fand am 29.01.2008 auf dem Friedhof in Albstadt - Ebingen statt. Um die Verstorbene trauern ihre Tochter Christine mit Ehemann Klaus Jäger, ihre Schwiegertochter Maria Gross sowie die Enkel, Urenkel und Ururenkel mit ihren Familien; ebenso alle Anverwandten.

Bomlitz – Im Alter von 52 Jahren verstarb am 05.02.2008 **Manfred Hittinger**, der Sohn von **Adam Hittinger** (438). Um den Verstorbenen trauern seine Eltern sowie alle Verwandte und Bekannte.

Olching bei München – Am 06.02.2008 verstarb im Alter von 79 Jahren **Jakob Scheuermann** (Wojlowitz). Um den Verstorbenen trauern seine Tochter mit Familie, sein Bruder Fritz und seine Schwester Johanna mit ihren Familien sowie alle Angehörigen.

Kämpfelbach – Nach langer, schwerer Krankheit verstarb im Kreiskrankenhaus in Mühlacker am 07.02.2008 **Josef Wenz** (277) im Alter von 70 Jahren. Um den Verstorbenen trauern sein Bruder Franz mit seiner Familie und alle Verwandte und Bekannte.

Wien / Österreich – Im gesegneten Alter von 102 Jahren verstarb am 08.02.2008 **Elisabeth Kühfuß geb. Schütz** (776b) nach einem langen und arbeitsreichen Leben. Die Trauerfeier fand am 19.02.2008 auf dem evangelischen Friedhof Simmering in Wien statt. Sie war die älteste Kleingärtnerin, die noch im vergangenen Sommer sämtliche Arbeiten selbst erledigte. Um die Verstorbene trauern ihr Sohn Jakob, ihre Ziehtochter Sieglinde Reichart und alle Verwandte.

Albstadt - Ebingen – Am 08.02.2008 verstarb nach langer schwerer Krankheit **Elisabeth Mohr geb. Volb** (375) im Alter von 93 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihre vier Kinder Elisabeth, Christoph, Josef und Christine mit ihren Familien, ihre Schwester Theresia mit Ehemann Philipp Gebhardt sowie alle Angehörigen.

Balingen – Im Alter von 81 Jahren verstarb am 08.02.2008 **Adam Gebhardt** (Jabuka Hotter) nach kurzer schwerer Krankheit. Die Beerdigung fand am 12.02.2008 in Balingen statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Christine geb. Müller (531b), seine Kinder Annemarie und Christoph mit ihren Familien und alle Angehörige.

Hemmingen – Plötzlich und unerwartet verstarb im Alter von 51 Jahren am 08.02.2008 **Berndt Gall**, der Sohn von **Josef Gall und Barbara geb. Siraky** (101). Die Beisetzung fand im Friedhof Hemmingen statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Anne, seine Eltern Josef und Barbara Gall geb. Siraky, sein Bruder Josef mit Ehefrau sowie alle Verwandte und Bekannte.

Metzingen – Am 13.02.2008 verstarb **Martha Krotz geb. Leiker**, die Ehefrau von **Hans Krotz** (65a) im Alter von 82 Jahren, nach langer, schwerer Krankheit. Sie wurde am 18.02.2008 auf dem Friedhof Auchttert in Metzingen beigesetzt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Hans Krotz, ihre Tochter Ingrid Maier geb. Krotz und Sohn Hans-Joachim mit ihren Familien, die Schwester Hermine Kreuzer sowie alle Anverwandte.

Reutlingen – Im Alter von nur 27 Jahren verstarb am 15.02.2008 **Liane Lamnek**, die Enkelin der verstorbenen **Barbara Lamnek geb. Rehmann** (187). Die Beerdigung fand am 21.02.2008 statt. Es trauern ihre Eltern Theresia und Helmut Lamnek, ihr Bruder Markus mit Sonia, ihre Onkel Gerhard und Richard Lamnek mit ihren Familien und alle Angehörigen und Freunde.

Frankfurt / Main – Nach längerer Krankheit verstarb am 21.02.2008 **Hermann Josef Müller**, der Ehemann von **Johanna Müller geb. Litzenberger** (891), im Alter von 68 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand am 06.03.2008 auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt / Main statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Johanna mit Familie sowie alle Verwandte.

Stuttgart - Freiberg – Am 25.02.2008 verstarb im Alters- und Pflegeheim Freiberg **Juliana Scheuermann** (778a) im Alter von 85 Jahren. Um die Verstorbene trauern ihr Bruder Adam mit Ehefrau Magdalena geb. Hild und alle Anverwandten.

Meßstetten – Im Alter von 85 Jahren verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am 25.02.2008 **Martin Löchel** (344). Die Trauerfeier zur Feuerbestattung fand am 28.02.2008 auf dem Friedhof in Meßstetten statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Barbara geb. Mautz, seine Schwester Elisabeth Uitz, seine Kinder Elisabeth, Martin, Theresia, Josef und Barbara mit ihren Familien sowie alle Angehörige.

Pliezhausen – Nach schwerer Krankheit verstarb im Alter von 79 Jahren am 02.03.2008 **Toni Luise Rehmann geb. Haug**, die Ehefrau von **Josef Rehmann** (Tischler / 406a). Die Beerdigung fand am 06.03.2008 auf dem Friedhof Neue Wiesen in Pliezhausen statt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Josef Rehmann, die Kinder Jürgen, Rainer, Cornelli und Brigitte mit ihren Familien und alle Verwandte und Bekannte.

Klagenfurt / Österreich – Im 67. Lebensjahr verstarb am 04.03.2008 nach langer schwerer Krankheit **Wilhelm Rauch** (Wojlowitz). Die Beerdigung fand am 08.03.2008 auf dem Friedhof St. Georgen am Sandhof statt. Um den Verstorbenen trauern seine Lebensgefährtin Anni, seine Tochter Petra mit Kindern und alle Verwandte.

Schwechat / Österreich – Am 05.03.2008 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit **Jakob Hittinger** (432) im Alter von 81 Jahren. Die Beerdigung fand am 19.03.2008 in Schwwechat statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Johanna geb. Brumm, der Sohn Jakob mit Familie und alle Verwandten und Bekannten.

Geldern – Im Alter von 70 Jahren verstarb nach kurzer schwerer Krankheit **Matthias Klingel** (152a) am 17.03.2008. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Johanna, seine vier Kinder mit ihren Familien und alle Verwandte.

Reutlingen – Nach langem Leiden verstarb am 19.03.2008, nur vier Tage vor ihrem 94. Geburtstag, **Barbara Ruppenthal geb. Schindler** (507). Sie war die Schwester von unserem Johann Schindler, der am 28.01.2005 verstorben ist. Die Beisetzung fand am 26.03.2008 auf dem Friedhof in Sondelfingen statt. Um die Verstorbene trauern ihr Enkel Peter Strecker, ihre Enkelin Renate Strecker, ihr Schwiegersohn Adam Strecker, die Nichten und Neffen mit ihren Familien sowie alle Anverwandten.

Balingen - Ostdorf – Am 14.04.2008 verstarb im Alter von 80 Jahren **Magdalena Oster geb. Fetter** (134) nach langer, schwerer Krankheit. Die Beerdigung fand am 18.04.2008 in Ostdorf statt. Um die Verstorbene trauern ihr Ehemann Friedrich Oster (571), ihre fünf Kinder Fritz, Inge, Anita, Ralf und Karin mit ihren Familien und alle Angehörige.

Albstadt - Ebingen – Im Alter von 77 Jahren verstarb nach langer Krankheit **Horst Breit**, der Ehemann von **Theresia geb. Ulrich** (Belgrad) am 20.04.2008. Die Trauerfeier fand in aller Stille statt. Um den Verstorbenen trauern seine Ehefrau Theresia geb. Ulrich sowie seine Tochter Bettina und alle Verwandten und Bekannten.

Hechingen – Nur wenige Wochen nach ihrem 88. Geburtstag verstarb am 25.04.2008 **Susanne Seiler geb. Müller** (5). Sie war die Witwe des Lehrers Matthias Seiler. Die Beisetzung fand am 29.04.2008 auf dem Heiligkreuzfriedhof in Hechingen statt. Um die Verstorbene trauern ihre Kinder Dietmar, Gernot und Brigitte mit ihren Familien, der Bruder Joseph und die Schwester Hilde mit ihren Familien sowie alle Angehörige.

Kempton - Sankt Mang – Nach schwerer Krankheit verstarb im Alter von 81 Jahren am 26.04.2008 **Johann Brendle** (504). Die Beerdigung fand am 30.04.2008 auf dem städtischen Friedhof Kempton - Sankt Mang statt. Um den Verstorbenen trauern sein Bruder Michael mit Familie und alle Verwandte und Bekannte.

Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft (FKI) e.V. und die Redaktion mit allen Franzfelder Landsleuten übermitteln den Angehörigen ihr tief empfundenes Beileid.



Diamantene Hochzeiten

(os) **Balingen - Ostdorf** – Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit konnten **Elisabeth Buschmann geb. Oster** (571) und ihr Ehemann **Friedrich Buschmann** (613) am 19. April 2008 in Ostdorf feiern.

Elisabeth und Friedrich kennen sich schon von frühester Jugend an. Sie wohnten in Franzfeld in derselben Straße und wurden gemeinsam konfirmiert. Am 19. April 1948 gaben sich die Beiden im Rathaus von Franzfeld das Jawort.

Nach Internierungslager und Zwangsarbeit von Friedrich entschloss sich die junge Familie Anfang der 50er Jahre auszuwandern. Sie wollten zurück in das Land, aus dem ihre Urväter stammen. Friedrich Buschmann fand in Balingen Arbeit im Fernmeldedepot der Bundeswehr und Elisabeth als Näherin. Im Jahr 1966 bauten sie ihr Haus in Ostdorf, in dem sie heute noch wohnen.

Vier Töchter und ein Sohn wurde ihnen geschenkt. Inzwischen sind neben den Schwiegerkindern auch noch sieben Enkel und vier Urenkel dazu gekommen.

In ihrer Freizeit beschäftigen sie sich intensiv mit ihrem gemeinsamen Hobby: dem Garten; Elisabeth kümmert sich um die Blumen und Friedrich um die beiden Gewächshäuser.



Friedrich und Elisabeth Buschmann geb. Oster

Seit 60 Jahren ein Paar

Hackensack, New Jersey / USA – Am 16. August 2007 feierten **Filip Reinhardt** und **Barbara geb. Hildenbrandt** (199b), gemeinsam mit ihren Kinder, deren Ehegatten bzw. -gattinnen, ihrem Bruder Karl und seiner Frau Else, in ihrem Heim, den 60. Hochzeitstag.

Barbara, geboren am 13. November 1929 in Franzfeld, ist die Tochter von Karl und Barbara Hildenbrandt geb. Hittinger (199b). Ihr Vater ist als erster Franzfelder der Prinz Eugen Division am 23. Januar 1943 gefallen.

Am 03. Oktober 1944 gelang ihnen noch mit einem Flugzeug die Flucht. Barbara bestieg mit einigen Cousins das Flugzeug, danach war es voll, so dass ihre Mutter und ihr Bruder nicht

einsteigen durften und mit einer anderen Maschine fliegen mussten. Es vergingen drei Wochen ehe sich die Familie in Österreich wieder gefunden hatte.

Filip Reinhardt wurde in Mramorak geboren und als junger Mann zum deutschen Militär einberufen. Obwohl er als Nazarener ohne Waffen diente und sogar zum Tode verurteilt war, hat der liebe Gott ihn durch den ganzen Krieg behütet. Nach der Entlassung aus der Gefangenschaft kam er in Linz in ein Flüchtlingslager; hier lernte er Barbara kennen. Sein bester Freund und Glaubensbruder, Georg Müller, hat ihn dann sofort nach Wels genommen, wo er auch gleich eine Arbeitsstelle fand.



Das Jubelpaar Barbara und Filip Reinhardt umrahmt von ihren Kindern und Schwiegerkindern. **Hintere Reihe v.l.n.r.:** Adina und Philip Reinhardt, Harry und Cheryl Reinhardt. **Vordere Reihe v.l.n.r.:** Tom und Lillian (Reinhardt) Shurance, Heidi Reinhardt, Elsa Reinhardt sowie Johanna (Reinhardt) und Gary Bayati.

Barbara wurde gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrem Bruder nach Braunau umgesiedelt. Hier traten Barbara und Filip am 16. August 1947 in den heiligen Stand der Ehe. Gott hat ihnen dort auch drei Kinder geschenkt.

Im Jahre 1952 wanderte die Familie, gemeinsam mit ihrer Mutter und dem Bruder, in die Vereinigten Staaten von Amerika aus, wo der Herr ihnen noch drei Kinder schenkte. Inzwischen haben sie auch 13 Enkelkinder und (bis jetzt) einen Urnenkel.

Da es Filip gesundheitlich nicht gut geht, wird er von seiner Frau und von der ältesten Tochter Elsa sowie der jüngsten Tochter Heidi, die noch zuhause wohnen, mit viel Liebe aufs Beste gepflegt.

Wir wünschen ihnen Gottes Segen und Beistand immerdar.

Charles (Karl) Hildenbrandt, Bergenfield N.J. / USA

Goldene Hochzeit

Belvidere, New Jersey / USA – Am 17. November 2007 feierten **John** (Hans) und **Elisabeth** (Betty) **Spahr geb. Hoff** (819), im Kreise ihrer Kinder, Enkelkinder, mit ihrem Bruder John und dessen Familie und vielen Freunden, das Fest der Goldenen Hochzeit.

Betty ist die Tochter des Maurermeisters Johann Hoff und der Christine geb. Barth (819). Nach dem Einmarsch der Russen waren Betty, ihre Mutter und ihr Bruder Johann einige Jahre in Rudolfsgnad. Bereits 1947 gelang ihnen von dort die Flucht, und sie kamen nach einer schwerer Zeit in Österreich an. Hier trafen sie auch ihren Vater, der beim Militär war, wieder. Durch eine Tante in Amerika war es ihnen 1950 möglich, dorthin auszuwandern.

Hans Spahr ist aus Mramorak. Obwohl er zur gleichen Zeit in Rudolfsgnad war, hatten sich Hans und Betty dort nicht getroffen. Er kam erst im Jahr 1952 nach Österreich und 1956 in die USA, wo sie sich in Union City, New Jersey, kennen lernten. Hier wurde auch im November 1957 geheiratet.

Gott schenke ihnen noch viele gesegnete und gesunde Jahre in Liebe zusammen.

Charles (Karl) Hildenbrandt, Bergenfield N.J. / USA



John und Elisabeth Spahr geb. Hoff

Die Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft und die Redaktion wünschen den Diamantenen Hochzeitspaaren sowie dem Goldhochzeitspaar ebenfalls noch alles Gute, vor allem jedoch viel Gesundheit und Glück, damit sie noch viele Jahre gemeinsam erleben können.

Adressänderung oder Trauerfall – bitte informieren Sie uns

(os) Bitte teilen Sie uns jede Adressänderung mit. Dadurch kann eine verlängerte Versanddauer des „Franzfelders“ und unnötige Portokosten vermieden werden. Auch unsere Glückwunschschriften an die Altersjubilare erreichen ihren Empfänger fristgerecht.

Sie können die Adressänderung entweder an die Geschäftsführerin **Sofie Lederer, Carl-Diem-Str. 36 / 003, 72760 Reutlingen (Tel. / Fax. 07121 / 32 92 35)** oder an **Uwe Oster, Schönbühlstr. 48, 71384 Weinstadt (osteruwe@gmx.de)** melden.

Bitte informieren Sie, **Sofie Lederer** über **alle** Ihnen bekannt gewordenen **Trauerfälle**. Es hilft uns sehr, wenn Sie uns eine Traueranzeige z.B. aus der Tageszeitung zukommen lassen.

Franzfelderin feierte 100. Geburtstag



Eva Felbersohn geb. Müller (393)

(os) **Graz / Österreich** – Am 03. September 1907 wurde **Eva Felbersohn geb. Müller** (393) als Tochter des Michael Müller und seiner Ehefrau Eva Müller geb. Frey in Franzfeld geboren. Ihren **100. Geburtstag** konnte Eva Felbersohn am 03. September 2007 im Altenpflegeheim Volkshilfe in Graz bei sehr guter geistiger Verfassung feiern.

Mit 11 Jahren kam sie nach Ungarn ins Gymnasium und Internat. Wenige Jahre später ging sie in Werschetz zur Schule. Nachdem sie mit der Schule fertig war, erlernte sie den Beruf der Dolmetscherin. Während des 2. Weltkrieges übte Eva Felbersohn diesen Beruf in Serbien aus. Als der Krieg endlich zu

Ende war, ging Eva Felbersohn zurück in ihren Heimatort Franzfeld. Hier leitete sie zwei Jahre lang die serbische Postfiliale.

Ihr Bruder Michael, der fast exakt 10 Jahre nach Eva das Licht der Welt erblickte, wurde Lehrer. Er ist während des Krieges im Jahr 1944 in Jugoslawien gefallen.

Am 18. September 1947 heiratete Eva Felbersohn in Graz ihren, in Klagenfurt geborenen ersten Ehemann, Ottokar Eibl. Dieser verstarb am 02.03.1961 in Graz. Auch ihr zweiter Ehemann, Ladislaus Felbersohn verstarb im Jahr 1970 in Graz.

Gemeinsam mit weiteren Neunzigjährigen Grazern feierte Eva Felbersohn 1997 ihren 90. Geburtstag. Zu diesem Fest fuhr sie jedoch weder mit dem Auto, noch stieg sie in ein Taxi. Eine solche Fahrt wurde von ihr strengstens abgelehnt. Sie bevorzugte die Fahrt mit der Tram bzw. Straßenbahn.

Sofern sich heute im Altenpflegeheim, in dem Frau Felbersohn seit etwas mehr als 5 Jahren wohnt, irgend welche Probleme ergeben, werden diese in ihrer besonderen Art geregelt.

Nachdem die Beine nicht mehr ganz so wollen, ist sie auf ihren Rollstuhl angewiesen. Um körperlich fit zu bleiben nutzt sie aber auch regelmäßig ihren Gehwagen. Mit ihm läuft dann Eva Felbersohn im sogenannten Storchenschritt durch die Gänge und Fluren.

Die Redaktion und die FKI wünschen der Jubilarin auf diesem Wege alles Gute; vor allem eine stabile Gesundheit.

Wie die Welt doch klein geworden ist Franzfelder treffen sich bei einer Ferienreise

Von meinem vorherigen Wohnsitz in Barrie / Kanada unternahm ich mehrere Reisen mit dem deutschen Radio Toronto. So flog ich eines Tages mit einer Gruppe nach Mexiko, nach Acapulco. Es sind vorwiegend Deutsch-Kanadier, die diese Reisen mit dem deutschen Radio machen. Vor allem aber im Winter, wenn die Sonne zu Hause fehlt.

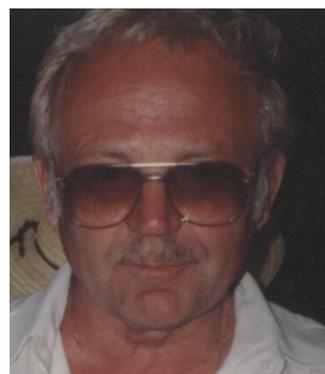
Im Hotel und am Strand trifft sich die deutsche „Kolonie“. Bei einem Gespräch am Strand fiel mir ein Dialekt auf, der mich ein wenig an zu Hause erinnerte. So fragte ich den Erzählenden: „Franz, wo kommst Du her?“ Franz: „Aus Jugoslawien.“ Ich: „Da komm’ ich auch her. Aber aus welchem Ort bist du?“ Franz: „Den Ort kennst Du bestimmt nicht; er heißt: Franzfeld.“ „Na,“ sag’ ich „da bin auch ich her.“ Franz: „Was für eine Geborene bist du?“ Ich: „Eine geborene Stein.“ Franz: „Da kenn’ ich eigentlich nur den Apotheker Stein.“ Ich war erfreut, das zu hören und sagte: „Das war mein Vater.“

Mein Gesprächspartner heißt Franz Frey, Jahrgang 1934 (153). Er erzählte mir, dass meine Großmutter als sein Vormund eingesetzt wurde; er wusste nicht von wem, weil sein Vater im Krieg als vermisst galt.

Anschließend trafen wir uns öfters in Kanada, im Ausland findet man eher zusammen, zumal man etwas Gemeinsames hat. Und das ist unsere Heimat.

Hildegard Schumacher geb. Stein (536)

Meine Adresse ist: Römerstr. 35, 72336 Balingen



Franz Frey (153)

Kleines Jubiläum: 40. „Stammtisch“ der Franzfelder

Balingen – Am 27. April 2008 war es soweit. Richard Lamnek hatte zum **Jubiläums-Stammtisch** in den Gasthof „Au Stuben“ nach Balingen eingeladen und unsere Franzfelder Landsleute sowie Freunde Franzfelds kamen. Bereits zum **40. Mal** konnten sich die Gäste im Zollernalbkreis versammeln, um Freunde ebenso wie ehemalige Nachbarn zu treffen. Diese halbjährlichen „Stammtische“ werden seit 20 Jahren als guter Anlass gesehen um sich über die kleinen und großen Begebenheiten auszutauschen.

Richard Lamnek konnte auch diesmal wieder eine ansehnliche Zahl an Besucher begrüßen. Als Ehrengäste begrüßte er Herrn Pfarrer i. R. Jakob Stehle mit seiner Gattin, ebenso den jahrelangen Ersten Vorsitzenden der Franzfelder Kulturellen Interessengemeinschaft e.V. (FKI), Herrn Dr. Michael Lieb und seinen Vorgänger in diesem Amt, Hans Stein. Dieser hat die beschwerliche Reise von Limburg nach Balingen trotz seiner angeschlagenen Gesundheit auf sich genommen.

Obwohl das „Häuflein“ immer kleiner wird, kommen doch noch viele Besucher zu dieser einzigartigen Veranstaltung der Franzfelder.

Herr Pfarrer Stehle hielt eine sehr schöne Ansprache zum Thema „Bratwurst und Menschen“ und Resi Henke geb. Ulmer trug zwei von ihr selbst verfassten Gedichte vor.

Dr. Michael Lieb wurde von Vertretern der FKI für seine langjährige Tätigkeit als Erster Vorsitzender mit einem Geschenkkorb geehrt. Seiner Lebensgefährtin, Hannelore Beyer, wurde von Sofie Lederer, als Dank für ihre Unterstützung bei

seiner Arbeit, eine schöne Orchidee überreicht. Leider ist Dr. Lieb gesundheitlich sehr angeschlagen und die FKI benötigt dringend einen Nachfolger für sein Amt.



v.l.n.r.: Richard Lamnek Resi Henke und Hans Stein (Bild Stehle)

Die Brotwirtschaft waren – wie immer – sehr gut zubereitet. Man kann sagen, es war wieder ein sehr schöner und erlebnisreicher Sonntag - Nachmittag.

Der Termin des 41. „Stammtisches“ ist voraussichtlich der **28. September 2008** zu dem wir uns hoffentlich wiedersehen werden. Bis dahin, bleibt gesund mit Gottes Segen.
Euer Richard Lamnek. H. St.

Franzfelder „Bratwurst-Predigt“ anlässlich des 40. Stammtisches am 27. April 2008

Ihr lieben Franzfelder, donauschwäbische Landsleute !

Zum 40. Stammtisch der Franzfelder im Zollernalbkreis sind wir auf heute eingeladen.

Ich freue mich, dass es mir und meiner Frau heute möglich ist, in Ihrer Mitte zu sein. Danke auch an den Organisator, Landsmann Richard Lamnek, für seine Einladung.

Und wie schon vor langer Zeit versprochen, darf ich Ihnen (in aller Kürze) eine „Bratwurst-Predigt“ halten:

1. Man sagt ja oft so leicht dahin: Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei !

In der Tat, das stimmt. Unser Leben hat einen Anfang und es hat ein Ende. Den Anfang feiern wir jedes Jahr mit unserem Geburtstag. Das Ende wissen wir nicht. Gott hat es für jeden Einzelnen bestimmt.

Und wie froh und dankbar sind wir, wir die Heimatvertriebenen, dass auch unser Leid nach dem Krieg in unserer abgestammten Heimat Banat, ein Ende genommen hat. Die, die wir hier sind, sind mit dem Leben davongekommen. Das Leid hat sein Ende gefunden, als man uns in der Heimat der Ahnen eine Heimstatt gab.

2. Für eine gute Bratwurst, da braucht es allerlei Zutaten, nicht zuletzt einmal eine Grundsubstanz und die ist das Fleisch.

Bei der Auswahl des Fleisches wird darauf geachtet, dass es eine gute Qualität hat.

Ein Landsmann, Christian Hoffman, der mir einmal den Wunsch erfüllte und mich zur Herstellung der Mramoraker Bratwurst einlud, erzählte, wie er zu einem speziellen Metzger geht und dort das Fleisch aussucht.

Im Blick auf die Grundsubstanz unseres Lebens fragen wir uns: Aus welcher Substanz sind wir genommen? Nun wird uns gesagt, dass Gott „Minderwertiges“ nahm (sprich die Erde) und etwas „Hochwertiges“ geschaffen hat: Den beseelten und belebten Menschen.

Gott hat uns in diese Welt gestellt und mit seinem Odem erfüllt. Wir kommen aus seiner Hand.

3. Dieses Fleisch aber muss nun durch den Fleischwolf. Es muss fein gemahlen werden, soll es eine gute Bratwurst geben. Ist das nicht auch ein Bild für unser Leben: Ja, Ihr lieben Donauschwaben, unser Leben wurde „durch den Fleischwolf gedreht“ !

Menschen kamen über uns, die uns hassten (und das nur, weil wir Deutsche waren). Sie pferchten uns in Lagern zusammen

und pressten uns aus. Man wollte uns „zermahlen“ und uns unser Menschsein rauben. Die Hand der Unbarmherzigen pressten uns durch die Lager. Und am Ende sah es aus, als wären wir nur noch eine Masse von Rechtlosen und Verworfenen. – Und kam der Tod, so wurden sie in eine Grube geworfen. Und die, die übrig blieben, konnten nur noch weinen. Ja, wir wurden „durchgeknetet“ !

Aber Gott hat das alles gesehen. Wir waren dennoch in seiner Hand. Er hat uns gehalten und mit seinen Armen getragen und unseren Fuß auf ein weites Land gesetzt.

4. Natürlich darf in einer donauschwäbischen Bratwurst nicht der Paprika fehlen. Paprika hat einen starken Geschmack. Aber die Farbe der Bratwurst hängt davon ab. Doch Vorsicht: Im Rezept der Bratwurst, das ich vom Landsmann Hoffmann bekam, heißt es: Auf einen Kilo guten Schweinehalses (marmoriert) nehme man 12 Gramm Edelsüßpaprika, fein gemahlen. Dazu kommen 7 Gramm Pfeffer (weißer oder dunkler). Das gibt einen guten Geschmack.

Ihr lieben Landsleute, welchen „Geschmack“ hat unser Leben? Ich meine jetzt nicht die Frage der Hygiene sondern vielmehr unser Tun und Handeln. Jesus sagt einmal „Wes das Herz voll ist, dessen Mund geht über!“ – Von welcherlei Dingen ist unser Herz voll? Was kommt aus unserem Munde? Wie schaut die Farbe unseres Lebens aus?

5. Was die donauschwäbische Bratwurst auszeichnet, ist der Knoblauch. Aber auch hier Vorsicht: Im Rezept heißt es „6 Gramm Knoblauch (mit der Presse verkleinert). Nimmt man zuviel, ist die Bratwurst wohl nicht genießbar. Das gleiche gilt auch für die Zutat des Nelkenpulvers – nicht mehr als eine Messerspitze. Ebenso soll eine Messerspitze scharfer Pfeffer hinein (fein gemahlen).

Ich sehe dies als ein Beispiel für unser Temperament. Wer zu schnell ist mit seinem Ärger, der richtet Schaden an. Wer zu schnell ist mit bösen Worten, der verdirbt das ganze Erscheinungsbild seiner Persönlichkeit.

So sagt der Apostel Jakobus zu den Christen: „Ihr sollt wissen, meine lieben Brüder: Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“ (Jak. 1,19)

6. Und natürlich braucht es auch eine gute Haut. Naturdarm ist wohl das beste, auch wenn heute oft für die Wurst Kunstdarm verwendet wird. Aber jemand, der donauschwäbische Bratwurst haben will, setzt auf den Naturdarm. Diese Därme müssen gut gewaschen werden und sollen 4 - 5 Stunden in Zwiebelwasser eingelegt sein. Sie müssen wirklich sauber sein, soll die Bratwurst nachher nicht Schaden leiden.

Was ist unsere Haut? Es ist mehr als nur die Haut unseres Leibes. Zum Schutz für unser Leben gehören auch Haus und Hof, es gehört auch eine Heimat dazu und Menschen, die uns lieb haben. Sie schützen uns von mancherlei Verletzungen – und sind wir verletzt, dann bieten sie Heilung an. Gute Freunde ! Zusammenhalt der Familien ! Ein gesundes Volksganzes !

Aber nochmals zum „Behälter unseres Lebens“ generell – es ist unser Körper. Oft nehmen wir das so selbstverständlich hin. Oft wird das Auto besser gepflegt als der Leib. So soll es nicht sein, ihr Lieben, denn auch das sagt uns die Bibel: Euer Leib ist ein Tempel des Heiligen Geistes !

7. Aber vor allem braucht die Bratwurst SALZ. Ohne Salz könnten wir die Wurst nicht genießen. Aber auch hier ist Vorsicht geboten: Die rechte Menge macht es.



Pfarrer Jakob Stehle bei seiner „Bratwurst-Predigt“ (Bild Stehle)

Jesus sagt: „Ihr seid das Salz der Erde ...“ Und er warnt davor, dass das Salz „dumm“ wird, d.h. seine Salzkraft verliert. Diese Salzkraft wird uns immer wieder neu geschenkt durch Wort und Sakrament.

Wer für die Welt genießbar sein soll, der braucht Gemeinschaft mit Gott und die Gemeinschaft der Schwestern und Brüder.

Abschluss:

Ja, und nun fragen wir uns, wie geht es weiter? Im Rezept des Landsmannes heißt es am Schluss: „Einen Tag entweder im kühlen Keller oder im Kühlschrank ruhen lassen, damit die Gewürze arbeiten können. Danach kann in Portionen eingefroren oder aber gleich gebraten werden.“

Sehen Sie, liebe Landsleute, das sind die Stunden, wo wir alleine sind. Stunden, wo wir reifen. Stunden, wo wir alleine sind mit unserem Gott.

Ob Sie sich solche Zeiten gönnen? Ob sie sich solche Räume geschaffen haben? Oder ist das Leben nur eine einzige Hetze, immer nur Jagen und immer nur Arbeiten?

Die Bratwurst braucht diese Reifezeit – wie viel mehr wir Menschen !

Ja – und was bleibt jetzt noch? Natürlich, dass wir uns einen guten Appetit wünschen. Und wenn wir gegessen und getrunken haben, was folgt danach?

Die Bibel sagt:

„Wenn Du gegessen und getrunken hast und satt bist, sollst du den Herrn, deinen Gott loben.

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn !“

Amen – d.h. „Das ist gewisslich wahr“

Ihr Landsmann Jakob Stehle, Pfarrer i. R.
(Reutlingen-Oferdingen)

Herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Stehle für die zur Veröffentlichung überlassenen Fotos. Die Redaktion

Erinnerungen

von Käthe Simon geb. Heimann (268)

Es war einmal ein schönes Dorf,
Franzfeld wurde es genannt,
es lebten lauter Schwaben dort,
die waren wegen ihres Fleißes, weit bekannt.
Sie waren glücklich und zufrieden, sie kannten keine Not,
dann kam der Krieg, und mit ihm Hass und Tod.
Väter und Söhne rückten als Soldaten ein,
viele von ihnen kehrten nicht mehr heim.

Tot, vermisst und unbekannt,
ruhen viele in einem fremden Land.
Deutsche Soldaten marschierten in Franzfeld ein,
sie wollten uns Schwaben befrei'n.
Angst erfüllte das einst so friedliche Dorf,
wir müssen weg, wir müssen fort.

Die Sirenen heulten, wieder war Fliegeralarm,
Mütter nahmen ihre Kinder in den Arm.
Sie liefen hinaus, es ging ja um's Leben,
wann wird es wieder Ruhe und Frieden geben ?
Eines Tages, Ende 1944, zeitig in der Früh,
diesen Tag vergessen viele Franzfelder nie.
Der Abschied fiel allen nicht leicht,
hinaus zum Tor, ein letzter Blick,
Franzfeld wurde verlassen, es gibt kein zurück.

Nach Wochen erreichten wir Österreich,
im Burgenland, da ging es ja noch leicht.
Doch später, die Berge, es wurde schon kalt,
von den Strapazen gezeichnet, waren jung und alt.
Heimatlos, es tat so weh,
wir konnten vieles nicht versteh'n.

In den Städten herrschte Hungersnot,
nur mit Lebensmittelkarten bekamen wir Zucker,
Fleisch und Brot.
Die Einreise hat man uns verwehrt,
als Flüchtlinge wurden wir staatenlos erklärt.
Heimweh, es war kaum zu ertragen,
keine Antwort, auf so viele Fragen.

Mehr als sechzig Jahre sind seither vergangen,
mit viel Fleiß haben wir Franzfelder neu angefangen.
Jede Arbeit haben wir mit Freude gemacht,
unser Fleiß uns wieder bescheidenen Wohlstand gebracht.
Es geht uns doch gut, wir sind zufrieden,
wie ginge es uns jetzt, wären wir daheim geblieben ?

Franzfeld, mit Wehmut denken wir heut' an dich,
unsere fruchtbaren Felder, volle Scheunen,
alles blieb bei dir zurück.
Der Krieg hat uns unsere Heimat und alles genommen,
nur als Besucher können wir jetzt zu dir
nach Franzfeld kommen.

Doch die Zeit, sie heilt auch die tiefsten Wunden,
wir sind dankbar, wir haben eine neue Heimat gefunden.
Franzfeld, auch nach sechzig Jahren, denken wir gerne an dich,
Heimat, wo wir geboren, ganz vergessen werden wir dich nicht.

Ihr Franzfelder, wo immer ihr eine neue Heimat habt gefunden,
in Gedanken sind wir heute mit euch allen verbunden.
Wir Franzfelder vertrauen auch weiter auf Gott,
wir wünschen der ganzen Welt Frieden,
mehr Verständnis und Liebe, weniger Hass und Not.

Wegweiser zur Heimatstube Franzfeld

Der Stadt- und Ortschaftsrat von Reutlingen und Sondelfingen hat Ende Mai 2008 entschieden, dass für die „Heimatstube Franzfeld“ ein offizieller Wegweiser an der Verbindungsstraße von Reutlingen nach Sondelfingen aufgestellt werden darf. Das nebenstehende Hinweisschild wird in der Woche vom 02.06. bis 07.06.2008 in der Reutlinger Str. kurz vor der Abzweigung Grummetweg aufgestellt. Dadurch können die Gäste der Heimatstube den richtigen Weg noch einfacher finden.

Diesen schönen Erfolg haben wir den - hier als „Schilderträger“ - abgebildeten Personen, Sofie und Hans Lederer zu verdanken. Sie konnten die beteiligten Gremien überzeugen, dass der Wegweiser zur Heimatstube unbedingt erforderlich ist.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die an dieser Entscheidung beteiligt waren.

Öffnungszeiten der Heimatstube Franzfeld

Jeden 2. Sonntag im Monat
zwischen 13.00 und 17.00 Uhr

Sowie jederzeit nach Vereinbarung
Tel./Fax 07121 / 32 92 35 (Sofie und Hans Lederer)



Sofie und Hans Lederer am 30.05.2008 mit dem neuen Wegweiser

Familientreffen in der Heimatstube Franzfeld



v.r.n.l.: Pia, Michael und Claudia Hagen geb. Koch, Josef und Maria Koch, Katharina Scheurer geb. Lieb (die jüngste Tante von Friedrich Lieb), Josef Lieb (934, Cousin von Friedrich Lieb)

Wir hatten schon viel von der Franzfelder Heimatstube gehört, auch wurden wir oft eingeladen, nach Reutlingen zu kommen um sie zu besichtigen.

Am 24. April 2008 machten wir uns auf die Reise. Von Guntramsdorf in Österreich bis nach Reutlingen, ca. 800 km entfernt, da kann man schon von einer Reise reden.

In Spaichingen machten wir Station und nahmen noch unsere Tante, Katharina Scheurer geb. Lieb, verw. Koch (203), mit. Ebenso schlossen sich ihr Sohn, Josef Koch mit Gattin, deren Tochter und Schwiegersohn, sowie die jüngste Besucherin der Heimatstube, Pia Hagen – noch kein Jahr alt – der Reisegruppe an. Somit waren vier Generationen einer Familie anwesend. Wir möchten auf keinen Fall zwei Reutlinger vergessen, die wir schon lange in unsere Familie einverleibt haben; Lena und Hans Ulrich (366). Sofie und Hans Lederer begrüßten uns herzlich, somit ist unsere Familie um zwei liebe Menschen größer geworden. Zu uns gesellten sich Josef Lieb (934), ein Cousin und Jakob Kittelberger (249).

Bei der Besichtigung der Schauräume fühlten wir uns in das Franzfeld von vor vielen, vielen Jahren zurückversetzt. Es ist alles haargenau nachgestellt. Die Kleidung, vom Arbeitskleid bis zum Brautkleid, und die vielen Bilder, alles ist sehenswert.

Im Extrazimmer bei Kaffee, Mohn- / Nuss-Strudel und „Crem-pitta“, haben wir uns noch lange Zeit über „Vergangenes“ unterhalten.

Wir danken Sofie und Hans Lederer für den schönen Nachmittag in Franzfeld.

Elsa und Friedrich Lieb (244), Guntramsdorf / Österreich

Leserbriefe

„Familie SCHERER aus Franzfeld, Birda und Detta“ - Auflistung von Nachkommen des Johannes Peter Scherer aus Waldems - Steinfiszbach (1739 - 1783)

Das obige Buch ist in einer einmaligen Auflage im Jahr 2004 in enger Zusammenarbeit mit Sofie Lederer erschienen und nicht mehr verfügbar. Nach diesem Zeitpunkt sind jedoch noch weitere Informationen zugänglich geworden, die in einem Nachtrag zusammengefasst wurden. Darüber hinaus werden auch alle aktuellen Ausgaben des „Franzfelders“ von mir durchgesehen, um persönliche Daten von bekannten Mitgliedern der Familie Scherer und ihrem Umfeld aufzuspüren und im Nachtrag den betroffenen Personen zuzuordnen.

Das Buch und der jeweilig letzte, ergänzte Nachtrag stehen als Word-Datei oder pdf-Datei weiterhin allen Interessierten zur Verfügung. Sollte eine Übermittlung per eMail nicht möglich sein, kann der Versand auch auf einer CD mit der Post gegen Erstattung der Kosten erfolgen.

Gleichzeitig werden alle neuen Ergänzungen zu den im Buch aufgeführten Familien hinsichtlich Vorfahren und Nachkommen mit großem Interesse entgegengenommen und als Nachtrag aufgeführt. Möglicherweise befinden sich noch alte Familienpapiere in wenig genutzten Ordnern oder leicht verstaubten Schachteln.

Walter Kühns, Iltisweg 24, 41542 Dormagen,
Tel.: 02133-8 00 38
eMail. walter.kuehns@ngi.de

„Vorankündigung eines großen Jahrgangsüberschreitenden Klassentreffens der Franzfelder auf dem Weg ins Buch der Rekorde“

In der Zwischenzeit bin ich schon zum eifrigeren Leser des „Franzfelders“ geworden und ziehe dieses Blatt so manchen anderen Blättern vor. Seit 42 Jahren bin ich in den Händen einer Franzfelderin und durfte somit den Zusammenhalt dieser Ortsgemeinschaft immer wieder „aufs Neue“ erleben. Ich fühle mich deshalb zu den Franzfeldern, aber auch zu den Donauschwaben, so verbunden, weil sie sich einfach noch normal verhalten in unserer anonymen und industrieavisierten und kalten Welt, wo so mancher meint, dass es ausreicht „nur an sich selbst zu denken“ und die Anderen neben sich gar nicht mehr sieht. Da kommt mir im Franzfelder „das Gedicht der vier Kerzen“ in den Blickpunkt. Dieses Gedicht passt genau in unsere heutige kalte Zeit. Mein erster Dank gilt dieser Veröffentlichung.

Mein zweiter Dank und mein Wohlwollen gebührt dem Organisator dieses „Großen Klassentreffens im Jahre 2008“. Es gehört nicht nur Heimatliebe und eine gehörige Portion Sinn für eine Ortsgemeinschaft dazu, sondern auch Mut, Selbstvertrauen und Durchführungskraft. Ich bin überzeugt, dass die Franzfelder (Alt wie Jung) den Weg in das Buch der Rekorde schaffen und somit in die bundesdeutsche Geschichte eingehen werden. Aber nicht nur das, denn sie sehen sich wieder und können ihre Geschichten, Erlebnisse und Dokumente austauschen. Ach wie schön kann es sein auf dieser Welt.

Man muss hier eine Stufe weiter denken, denn in der heutigen Medienwelt wird man in der Öffentlichkeit nur dann wahrgenommen, wenn man seine Anliegen und seine Ideen auch öffentlich äußert. In dem Augenblick, in dem das nicht mehr geschieht, würde diejenige Volksgruppe nicht mehr dieses Gewicht in der Öffentlichkeit haben. Darum ist es gut und wichtig, dass man seine Anliegen, seine Kritik oder Ideen immer wieder auf irgendeiner Weise der breiten Öffentlichkeit zugänglich macht. Nur so funktioniert unsere Mediendemokratie. Dann wird man auch gehört.

Der Ideenreichtum und der Gemeinschaftssinn der Franzfelder hat mich immer schon fasziniert. Drum, liebe Franzfelder, geht alle mal, vielleicht ist es schon das letzte Mal !

Edmund Korbinian Off, Probstried

Liebes Ehepaar Lederer,

Es sind nun schon einige Monde ins Land gegangen, da ich das Vergnügen hatte, mit einer Gruppe des Kreisverbandes BdV Böblingen die Franzfelder Heimatstube zu besuchen. Ich möchte heute die Gelegenheit wahrnehmen, Ihnen - wenn auch verspätet - für die liebevolle Aufnahme recht herzlich zu danken. Durch Ihre geschickte Organisation war es möglich, die zahlenmäßig große Gruppe gut unterzubringen.

Alle Beteiligten schwärmen noch heute von der hervorragenden Bewirtung mit den überaus guten Schmankerln der alten k. u. k. - Konditorkunst.

Gerne greife ich Ihren Vorschlag auf, bei Gelegenheit mit einer anderen Gruppe Ihre Franzfelder Heimatstube erneut zu besichtigen, wie ich auch umgekehrt Sie ganz besonders herzlich zu einer unserer Veranstaltungen hier in Weil der Stadt einladen möchte.

Haben Sie nochmals vielen Dank für Ihr Mühewalten.

*Josef Seethaler, Vorsitzender Bund der Vertriebenen
Vereinigte Landsmannschaften, Weil der Stadt*

Zu „Grüße aus England“ von Lotte Bishop (453)

Liebe Lotte,

wie freute ich mich über Eure Grüße aus England. Da wir Franzfelder alle so zerstreut in der Welt leben ist es schön von lieben Menschen zu hören, von denen man nichts wusste. Als ich Ihren Namen und Eure Hausnummer im „Franzfelder“ las, tauchten mir Bilder aus der Vergangenheit auf. Eure Gasse kannte ich gut, da ich oft von dem dortigen Tiefbrunnen Trinkwasser holte. Ich erinnere mich noch an viele Bewohner Ihrer Gasse, darunter auch Ihre Eltern und ich glaube Sie hatten zwei Brüder. Ich kann mich sogar noch an das neue Baby vom Metzgerhaus erinnern, welches Ihre Mutter abends auf dem Arm hielt und mit den Nachbarn plauderte, was höchstwahrscheinlich Sie waren. Ich stand auch oft daneben und hörte den Gesprächen zu. Ist es nicht unheimlich, dass uns dieses Baby nach 56 Jahren im „Franzfelder“ Grüße sandte.

Eure Nachbarsleute waren die Volbs, deren jüngste Tochter Kati meine Freundin war, ihre Eltern erfüllten mir meinen

innigsten Wunsch, einmal auf einer Pusta eine Woche zu verbringen. Katis ältere Schwester Resi lehrte mir alle Bücher der Bibel, die ich noch heute hersagen kann. (Resi wenn Du diese Zeilen ließt habe herzlichen Dank für Dein Bemühen). Der übernächste Nachbar war der Gallik Mechaniker, über dessen Mauern wir oft kletterten um durch die Gärten in verschiedene Häuser zu kommen. Dann kam die Gallik Schmiede, in der sich viele Männer trafen und über Politik, Kochkünste der Hausfrauen und Dorftratsch unterhielten. Die Frau Morgenstern (Wiener Balzers) direkt Euch gegenüber war als beste Tortenbäckerin bekannt. Beim täglichen Wasserholen ging ich natürlich bei der Schmiede vorbei und war bei den Männern schon als Zigaretteneinkäuferin bekannt. Sie wussten, dass ich beim Mautz Lebensmittelgeschäft vorbei musste und fragten mich ob ich ihnen Zigaretten kaufen könne, was ich auch gerne tat. Die Zigaretten in Jugoslawien waren meist nach den Flüssen Serbiens bekannt (Drina, Sava, Morava, Dunav, usw.).

Damals wurden die Zigaretten per Stück verkauft und ich musste mir immer merken wie viel von jeder Sorte ich kaufen musste. Euch schräg gegenüber war die Eisengießerei Morgenstern, die vor dem Haus eine riesige gusseiserne Maschinenhülle, vermutlich von einer alten Dampfmaschine, mit einem großen Loch hatte, die für mich geheimnisvoll war. Öfters beim Vorbeigehen sammelte ich mehr und mehr Mut, in das Ungetüm hineinzusteigen und einmal ging ich dann hinein. Da gab es verschiedene Klappen und Hebeln, die ich alle in Bewegung setzte und dabei einen dröhnenden Lärm durch die ganze Gasse verbreitete. In meinem Eifer musste ich ziemlich lange gearbeitet haben, als plötzlich der Eigentümer der Gießerei vor dem Eingangsloch stand und laut sagte: „Oh mei, des isch ja a Moidl“. Als dann später in 1943 und 1944 feindliche Flugverbände über Franzfeld flogen, verwendete man dann diese Lärmmaschine als Fliegeralarm.

Das sind nur einige von den vielen Erlebnissen von Ihrer Gasse, die durch Ihren Brief wieder in mir erwachten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Besuch der Franzfelder Heimatstube.

Resi Held Siegl

Termine – Termine – Termine

- Jeden 1. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr Ausschusssitzung der FKI in der Heimatstube Franzfeld, Römersteinstr. 64, Reutlingen-Sondelfingen.
- Jeden 2. Sonntag im Monat von 13.00 bis 17.00 Uhr Tag der offenen Tür in der Heimatstube Franzfeld, Römersteinstr. 64, Reutlingen-Sondelfingen. Weitere Termine nach Vereinbarung. Eintritt frei.
- Sonntag, 28.09.2008 um 14.00 Uhr Bratwurstessen in Balingen, Gasthof Au Stuben, Richthofenstr. 17, Balingen.
- Samstag, 04.10.2008 Jahrgangstreffen ab 9.00 Uhr Turn- und Festhalle Reutlingen-Sondelfingen.
- Sonntag, 16.11.2008 (Volkstrauertag) um 14.30 Uhr Andacht und Kranzniederlegung am Ehrendenkmal Friedhof Römerschanze in Reutlingen.

IN DIE ALTE HEIMAT

Auf vielfachen Wunsch werden wir im September die siebte Reise in die alte Heimat veranstalten. Gemeinsame Unternehmungen werden wie üblich vor Ort geplant und in Angriff genommen.

Abfahrt: 19. September 2008, 7 Uhr, am alten Busbahnhof Reutlingen gegenüber dem Hbf.
Rückkehr: 27. September 2008, gegen 20 Uhr, *einen Tag vor dem nächsten Bratwurstessen*.
Anmeldeschluss: 01. August 2008.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt wie üblich 30 Personen.
 Der Reisepreis beträgt bei zwei Übernachtungen in Österreich und sechs in Pančevo 475,00 EUR (DZ).
 Für Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 65,00 EUR erhoben. Bei allen Übernachtungen ist Frühstück inbegriffen.

Die Busreise führt wie immer auf die A8 über München, Passau nach Wien. Auf den Rastplätzen zwischen Echterdingen und Wien kann zugestiegen werden. Wer diese Möglichkeit in Anspruch nehmen will, muss das bei der Anmeldung angeben.

Wer mit dem Flugzeug anreist, soll sich bitte ebenfalls anmelden und vermerken, dass und wann er/sie vom Flugplatz abgeholt werden möchte.

Wir empfehlen ein Versicherungspaket (Reiserücktritt-, Auslandskrankenversicherung etc.) abzuschließen.
 Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Reisepass vom Reisezeitraum an noch eine sechsmonatige Gültigkeit hat.

Anmeldung

zur Reise nach Franzfeld vom 19. September 2008 bis zum 27. September 2008
 Anmeldeschluss ist der 01. August 2008.

Reisepreis: **475,00 EUR**
 (Einzelzimmerzuschlag: 65,00 EUR)
 Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen

Ich melde mich hiermit insgesamt mit **Personen an** (Anzahl bitte angeben)
Ich / Wir benötigen (Anzahl bitte angeben)

----- Einzelzimmer (Zuschlag 65,00 EUR)

----- Doppelzimmer

Reisepass-Nr. (6-monatige Gültigkeit):

Meine Anschrift lautet:

Vor- und Nachname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort, Land:

Tel. (+Vorwahl):

Datum:

Unterschrift:

Anmeldungen bitte an den Veranstalter der Reise

Konrad Hild, Friesenstr. 39, 72793 Pfullingen, Tel. 07121 / 7 19 34

Einzahlungen (mit Reisebestätigung fällig) auf Konto-Nr. 651 473 bei der KSK Pfullingen BLZ 640 500 00

Der 04. Oktober 2008 wird ein Franzfelder Tag !

Weltrekord in greifbarer Nähe !

Wie schon in der letzten Ausgabe des „Der Franzfelder“ berichtet, streben wir einen Weltrekord an. Nach Vorgesprächen mit Franzfeldern im ganzen Bundesgebiet und darüber hinaus findet dieses Vorhaben große Zustimmung und Interesse, an diesem Ereignis teilzunehmen.

Nach mehr als einem halben Jahrhundert Vertreibung aus unserem ehemaligen Heimat- und Geburtsort Franzfeld im Banat, laden wir alle Geburts- und Schuljahrgänge mit ihren Familien zu einem „**Sammel-Jahrgangstreffen**“ recht herzlich ein. Die Zeichen stehen gut; die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. So ist die Halle bereits für den 04. Oktober 2008 fest gebucht. Für das leibliche Wohl ist auch vorgesorgt, siehe Menüwahl im Anmeldungsabschnitt. Nach Eingang der Anmeldungen werden Namensschilder (nur für die teilnehmenden Franzfelder) vorbereitet. Hierauf steht der Name, der

Vorname, der Jahrgang und die Hausnummer in Franzfeld, um besser Kontakt untereinander aufnehmen zu können.

Wir rechnen mit ca. 30 Schulklassen bzw. Jahrganggruppen. Nach unseren Recherchen ist es jetzt gerade noch möglich ein solches Vorhaben durchzuführen, da naturgemäß leider jährlich zunehmend Ableben zu bedauern sind. Aus diesem Grund soll der 04. Oktober 2008 unser Franzfelder Tag werden ! Unser Landsmann Matthias Merkle, zuständig für Fotodokumentation, wird den ganzen Tag im Film festhalten.

Bei Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung: Tel. **07121/321 767** (Michael Hild) oder **07121/329 235** (Sofie und Hans Lederer). Bitte ggf. auf den Anrufbeantworter sprechen, Namen und Telefonnummer hinterlassen, wir rufen zurück.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um die Anmeldung bis zum 31.07.2008. Michael Hild

Das Treffen findet am Samstag, 04. Oktober 2008 in der Turn- und Festhalle 72766 Reutlingen-Sondelfingen statt. Beginn: 09.00 Uhr geplantes Ende: ca. 18.00 Uhr

Programm:

10.30 Uhr	Begrüßung
11.30 Uhr bis 12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Andacht mit Pfarrer i. R. Jakob Stehle, Mramorak
anschließend	Fototermin
15.00 Uhr bis 16.00 Uhr	Kaffee und Kuchen
gegen 18.00 Uhr	Ausklang der Veranstaltung

Wir wünschen uns allen einen unvergesslichen Franzfelder Tag.

Anmeldung zum Franzfelder Tag am Samstag, 04. Oktober 2008
bitte bis zum 31.07.2008 an Michael Hild, Christophstr. 36, 72760 Reutlingen senden

Vor- und Zuname, ggf. Mädchenname Geburtsjahr Straße PLZ, Ort

Ehepartner, falls Franzfelder/in (sonst nicht namentlich, sondern als Begleitperson melden)

Ich/wir nehme/n mit insgesamt _____ weiteren Begleitpersonen teil.

Ich/wir suche/n eine Mitfahrgelegenheit, da ich/wir nicht in der Lage bin/sind, alleine zu kommen.

Verhinderungsgrund ? _____

Die Küche stellt zwei Essen zur Auswahl. Damit der Wirt disponieren kann, bitte die Anzahl des gewünschten Menüs angeben:

Menü 1: Schnitzel Wiener Art mit Beilagen zu 9,50 EUR: _____ Mal

Menü 2: Gemischter Braten mit Beilagen zu 9,50 EUR: _____ Mal

Übernachtung ? Ja, für _____ Person/en:
Einzelzimmer (ab 28,00 EUR) _____ Mal

Doppelzimmer (ab 42,00 EUR) _____ Mal